

AUF KLÄ RUNG 2.0



SALON
SOPHIE
CHARLOTTE

Samstag,
13. Mai 2023
18 – 24 Uhr

Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Markgrafenstraße 38
10117 Berlin

INFORMATIONEN ZUM BESUCH

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Während der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht, die für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit der Akademie in verschiedenen Medien publiziert werden.

Bitte kommen Sie ohne größere Taschen und Rucksäcke.

IMBISS UND GETRÄNKE

1. OG „Leibniz-Casino“ neben dem Leibniz-Saal
2. OG Säulensaal (nur Getränke)
6. OG Dachterrasse (bis 22 Uhr geöffnet)

Essen und Trinken ist nur in diesen Bereichen erlaubt.

ANFAHRT

S-Bahn bis Friedrichstraße

U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte

U5 bis Unter den Linden oder Museumsinsel

U6 bis Stadtmitte

Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.

Achtung: Aufgrund von Bauarbeiten ist der Gendarmenmarkt nicht passierbar und muss umgangen werden.

<https://salon2023.bbaw.de>



#salonsc



www.facebook.com/bbaw.de



Berlin-Brandenburgische Akademie d. Wissenschaften

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DES SALON SOPHIE CHARLOTTE!

„Aufklärung 2.0“ – Aufklärung, also der „Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit“ (Immanuel Kant 1784), wird dringend gebraucht: Wir brauchen unbedingt Aufklärung darüber, wie wir gesünder leben, nachhaltiger und zugleich gerechter mit den Ressourcen dieser Welt umgehen und wie wir offene, demokratische Gesellschaften vor ihren Feinden schützen können.

Natürlich reicht es dazu nicht aus, einfach in verschiedenen Sonntagsreden ein paar Zitate eines Königsberger Philosophen zu repetieren; die Welt hat sich seit dem Ende des 18. Jahrhunderts stark verändert, sie ist unter anderem sehr viel globaler und pluraler zugleich geworden. Es hilft aber selbstverständlich auch nicht, alles, was vor Zeiten über Aufklärung gedacht und gesagt wurde, in Bausch und Bogen als verstaubtes abendländisches Erbe abzutun. Wir leben nur wirklich in einem Zeitalter der Aufklärung, wenn wir alles – also auch die Aufklärungsbebewegungen vergangener Tage – kritisch prüfen und das Beste behalten. Solche kritische Prüfung mit dem Ziel, für Gegenwart und Zukunft zu orientieren, ist Kernaufgabe der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Beim „Salon Sophie Charlotte“ laden wir dazu sehr herzlich viele Gäste aus der Stadt und aus dem Land ein, mit uns über Aufklärung zu diskutieren und einen bunten Strauß von Veranstaltungen zum Thema zu erleben. Mitglieder und Mitarbeitende der Akademie zusammen mit Gästen sind Teil eines reichen Programms für einen Abend und eine Nacht, das ohne die Hilfe der Gerda Henkel Stiftung und der Fritz Thyssen Stiftung nicht zu realisieren gewesen wäre. Tausend Dank dafür!

Versionsnummern wie 2.0 zeigen für gewöhnlich an, dass (beispielsweise bei Software-Produkten) ein Update der ursprünglichen Version nötig war und nun angeboten werden kann. Bei der Aufklärung war immer klar, dass sie eigentlich ständig ein Update braucht, weil sie sonst ja in einem Stillstand aus selbst verschuldeter Unmündigkeit enden müsste. Wie aber dieses Update heute aussehen soll, das ist heftig umstritten – und ist unser Thema beim „Salon Sophie Charlotte“ am 13. Mai 2023, zu dem ich Sie alle sehr, sehr herzlich namens der ganzen Akademie in unser Haus am Gendarmenmarkt einlade.

Ihr



Christoph Marksches

PROGRAMM

Zeit	Ort	Veranstaltung	
18.00	1.OG	Eröffnung	4
18.15	1.OG	Was unterscheidet Aufklärung 2.0 von Aufklärung 1.0?	4
19.00	1.OG	Zur Zukunft des ‚Demokratischen Friedens‘	4
		Wissen und Demokratie	6
		Forschen und Aufklären – Wissenschaft und Klimawende	8
		Islam, Aufklärung und Toleranz	10
		AGYA Science Café: Portraying the Botanical	13
	2.OG	Literarischer Salon: Shermin Langhoff	14
		Communicating Science (EN)	15
		Künstliche (Un)Vernunft: Sprache	17
	3.OG	Aufklärung trifft Hofkultur: Geselligkeit und Lektüren am Hof Friedrich Wilhelms IV. (1795–1861)	19
		Farbbezeichnungen im Goethe-Wörterbuch	20
	5.OG	„Dialektik der Aufklärung“ neu gelesen	23
		Aufklärung als Kunst	25
20.00	Archiv	Preisausschreiben der Preußischen Akademie	26
	1.OG	Das ambivalente Erbe der Aufklärung	5
		Effekt und Argument	7
		Die Zukunft der Ernährung	8
		Judentum, Aufklärung und Toleranz	10
		AGYA Science Café: Feminist & Decolonial Perspectives	13
	2.OG	Literarischer Salon: Lothar H. Wieler	14
		The Role of Academia in Post-Pandemic Societies	15
		Künstliche (Un)Vernunft: Bilder	16
	3.OG	Aufklärung für Reisende ins deutschsprachige Exil im Jahr 1799	19
		Schattenbilder in Goethes Leben und Werk	20
	5.OG	Querdenker oder Selbstdenker	23
		Grenzen der Aufklärung	25
21.00	1.OG	Fortschrittsverlust(e)	5
		Schatten und Grenzen der Aufklärung	7
		Warum im Trüben fischen? Virenfahndung im Abwasser	9
		Christentum und Aufklärung	10
		AGYA Science Café: Faith, Tolerance and Secularism	13
	2.OG	Literarischer Salon: Angela Steidele	14
		Human Volition: Neuroscientific and Philosophical Perspectives	16
		Künstliche (Un)Vernunft: Musik	17

3.0G	Aufklärung der Aufklärung? Schleiermacher-Lesung	19
	Aufklärendes Dramolett über eine Zeitungsschlacht 1803	20
5.0G	Gekränkte Freiheit	24
	Völkerstrafrecht	25
<hr/>		
22.00 1.0G	Überfordert? Die Gesellschaft, der Mensch, das Gehirn	6
	Wissenschaft kommunizieren in einer gespaltenen Gesellschaft	7
	Geoanthropologie	9
	Antiaufklärerische evangelikale Bewegungen in den USA	11
	AGYA Science Café: Blue Green Awareness Raising	13
2.0G	Literarischer Salon: Anna-Lena Scholz	14
	Dilemmata: Zwischen globaler Kunst und lokalen Sprachen	16
	Künstliche (Un)Vernunft: Freier Austausch	17
3.0G	Goethe und das umstrittene Thema Impfen	19
	Aufklärung durchs Schlüsselloch	21
5.0G	Bilder der Aufklärung	24
	Expressionism revisited.	25
<hr/>		
23.00 1.0G	Ein Hoch auf die Unvernunft	6
	AGYA Science Café: Decolonial Construction Worker	13

Ausstellungen

1.–3.0G	Kacper Kowalski. EVENT HORIZON	29
113	Interactive Installation:	12
	Reflections of the Enlightened Individual	
3.0G	Kunst im Kontext bedrohter Sprachen	22
Rotunde	Vernunft und Gewissen	28
Garten	Walkway to Enlightenment(s)	27

Führungen

19.00 / 21.00	Archiv	26
19.00 / 20.30	Akademisierung der Künste	29
19.00 / 20.00	Mendelssohn-Remise	30
20.00 / 21.00	Event Horizon	29

Musik / Performances

19.45, 20.45, 21.45, 22.45	cantamus.berlin, Akademiechor	28
Paternoster	Welch ein Meisterwerk ist der Mensch!	28

Science Stationen

Säulensaal	Akademienprogramm	18
EG	Literarisches Feld DDR	26
3.0G	Transfer Unit Wissenschaftskommunikation, IAG Ernährung	21

Charlottchen

Das Kinderprogramm finden Sie ab Seite 11.	11
--	----

... sich über die ganz großen Fragen den Kopf zerbrechen

Gastgeberin: **Jutta Allmendinger** (Sozialwissenschaftlerin, Präsidentin des WZB Berlin, Akademiemitglied)

Krieg und wiedererstarkender Autoritarismus, enorme Ungleichheiten innerhalb der westlichen Gesellschaften und im Verhältnis zum globalen Süden, Überforderung angesichts multipler Krisenkomplexe: Brauchen wir eine neue Aufklärung, um die großen Herausforderungen der Gegenwart zu bewältigen? Auf welche Formen der Unmündigkeit im 21. Jahrhundert müsste sie reagieren?

18.00 Eröffnung

Aufklärung über den Salon von **Christoph Marksches** (Akademiepräsident)

18.15 Was unterscheidet Aufklärung 2.0 von Aufklärung 1.0?

Mit Impulsen der Akademiemitglieder **Jutta Allmendinger**, **Barbara Stollberg-Rilinger**, **Gudrun Krämer**, **Susan Neiman** und **Günter M. Ziegler**, moderiert von **Christoph Marksches**

Aufklärung braucht qua Definition ein Update. Immer wieder. Aber wie kann dieses Update aussehen? Brauchen ursprünglich in Europa entstandene Werte in der globalen Welt ein Update? Fehlt der klassischen europäischen Aufklärung die Aufmerksamkeit für Natur und Umwelt? Wie bewahrt man die Aufklärung vor dem Umschlagen in eine Diktatur der Vernunft durch die, die sich für vernünftig halten?

19.00 Zur Zukunft des ‚Demokratischen Friedens‘

„Das Völkerrecht soll auf einen Föderalismus freier Staaten gegründet sein“ – so lautet der zweite Definitivartikel aus Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“. Welche Logik und welches Bild der internationalen Politik verbirgt sich hinter Kants Vision? Und fällt der demokratische Frieden der Zeitenwende zum Opfer? Oder ist es möglich, die Kantischen Überlegungen auch angesichts des Krieges in der Ukraine konstruktiv zu nutzen? Und was können diese Überlegungen zum Verständnis anderer aktueller Kriege-

rischer Auseinandersetzungen wie beispielsweise in Syrien oder Tigray sagen? Diese Fragen diskutieren die Politikwissenschaftler und Akademiemitglieder **Herfried Münkler** (HU zu Berlin) und **Michael Zürn** (WZB Berlin) mit dem Autor und Orientalisten **Navid Kermani** unter Leitung der Journalistin **Stephanie Rohde**.

20.00 Das ambivalente Erbe der Aufklärung

Die Bekämpfung von Unterdrückung, die Überwindung von Vorurteilen und die Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse – das sind die Ziele der europäischen Aufklärung. Doch die Epoche der Aufklärung ist auch geprägt durch die gesteigerte koloniale Expansion, die Verwissenschaftlichung des Rassismus sowie die Idee von der grenzenlosen Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen. Die erste Erklärung der Menschenrechte gehört ebenso zur Aufklärung wie der Versuch, vermeintliche soziale und biologische Hierarchien zu begründen. Über dieses Spannungsfeld und seine Wirkung auf unsere Gegenwart diskutieren Philosoph **Marcus Willaschek** (Goethe-Universität Frankfurt a. M., Akademiemitglied), Politikwissenschaftlerin **Nikita Dhawan** (TU Dresden), Autorin und Beraterin **Emilia Roig** (Center for Intersectional Justice) und Philosophin **Andrea Esser** (Friedrich-Schiller-Universität Jena).

21.00 Fortschrittsverlust(e)

Begrüßung: **Jakob Scherer**, Geschäftsführer Villa Aurora & Thomas Mann House e. V.

Epochen und Gesellschaften unterscheiden sich auch durch ihren Umgang mit existenziellem Verlust voneinander – dem Verlust von Leben, Identität oder körperlicher und seelischer Unversehrtheit. In modernen und insbesondere spätmodernen Gesellschaften mitsamt ihren Fortschrittsversprechen ist der Umgang mit Verlusten durch zusätzliche Besonderheiten gekennzeichnet. Welche Verluste sind angesichts der gezielten und kontinuierlichen disruptiven Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft überhaupt als solche anerkannt? In welchem Spannungsverhältnis stehen dabei individuelle und kollektive Verlusterfahrungen? Und welche Verwerfungslinien sind zu erwarten, wenn die Utopie einer Gesellschaft ohne Verluste, Leid und Trauer sich als unerreichbar herausstellt? Diese Fragen stehen im Zentrum des Gesprächs zwischen Akademiemitglied **Aleida Assmann** (Literaturwissenschaftlerin, Universität Konstanz) und **Andreas Reckwitz** (Soziologe, HU zu Berlin), moderiert von **Shelly Kupferberg**.

In Kooperation mit Villa Aurora & Thomas Mann House e. V.

Aufklärung heißt ...

22.00 Überfordert? Die Gesellschaft, der Mensch, das Gehirn

Das menschliche Leben scheint immer komplexer zu werden. Neben den beständigen Anforderungen des Alltags, beanspruchen gesellschaftliche und politische Zusammenhänge unsere Aufmerksamkeit, die wir nur noch in Teilen erfassen können: Lokale und globale Krisen, soziale Ungerechtigkeit, politische Spaltung – weil es für diese Probleme keine einfachen Lösungen gibt, fühlen wir uns zuweilen überfordert. Über die Beziehung von sozialen und mentalen Anforderungen der Gegenwart sowie ihre biologischen Grenzen sprechen die Soziolog:innen **Jutta Allmendinger** (WZB Berlin, Akademiemitglied) und **Armin Nassehi** (LMU München) mit dem ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes **Andreas Voßkuhle** (Universität Freiburg, Akademiemitglied) und dem Biopsychologen **Onur Güntürkün** (Ruhr-Universität Bochum, Akademiemitglied). Es moderiert **Anja Martini**.

23.00 Ein Hoch auf die Unvernunft – Szenische Lesung

Nach einem ganzen Abend *ratio* entführen die Schauspielerinnen **Corinna Kirchhoff** und **Nina West** Sie gemeinsam mit Akademiemitglied **Helmut Schwarz** und Akademiepräsident **Christoph Marksches** auf die dunkle Seite der Unvernunft in der Literatur: Absurdes, Poetisches und Erhellendes, bevor das Licht ausgeht.

K 1

1.0G

... wissen, zweifeln, streiten

Gastgeber: **Andreas Oldenbourg** (BBAW, IAG Normative Konstituenzen der Demokratie)

Was vernünftig ist, muss sich im Streit zwischen unterschiedlichen Auffassungen behaupten. Wie ist es heute um die Aufklärung durch Überzeugen und Bezweifeln, durch Debattieren und Streiten bestellt? Wer spricht, wer widerspricht und wer wird gehört?

19.00 Wissen und Demokratie

Sachgemäße Entscheidungen sind in der Politik ohne Fachwissen unmöglich. Der Klimawandel und die Corona-Pandemie zeigen das besonders deutlich. Für die Demokratietheorie wirft das die Frage auf, wer darüber bestimmt, welches Wissen von wem eingebracht wird und was daraus politisch folgt. Nach einem einfüh-

renden Vortrag über rechtliche Grundlagen diskutieren darüber die Juristin **Fruzsina Molnár-Gábor** (Universität Heidelberg), der Politikwissenschaftler **Wolfgang Merkel** (Akademienmitglied, HU zu Berlin) und der Philosoph **Julian Nida-Rümelin** (Akademienmitglied, LMU München). Es moderiert **Dorothea Winter**.

20.00 Effekt und Argument

Von Corona über KI bis zum Klima: Gerade in unübersichtlichen Zeiten ist es nicht nur wichtig, dass, sondern auch wie wir in der Öffentlichkeit über komplexe Sachverhalte kommunizieren. Wie erzeugen und überprüfen wir in öffentlichen Debatten aber Evidenzen für Sachverhalte, die sich der Wahrnehmung der Einzelnen weitgehend entziehen? Um Evidenz zu erzeugen werden künstlerische Verfahren nicht selten eine attraktive Alternative zur vermeintlich trockenen Statistik oder schwer nachvollziehbaren Argumentation. Diese Verfahren eröffnen jedoch auch Spielräume, die nicht immer seriös genutzt werden. Über die Wirkweisen unterschiedlicher Verfahren der Evidenzproduktion diskutiert die Literaturwissenschaftlerin **Nicola Gess** (Uni Basel) mit dem Soziologen und Zukunftsforscher **Ortwin Renn** (Akademienmitglied) und der Musikwissenschaftlerin **Dörte Schmidt** (UdK Berlin, Akademienmitglied).

21.00 Schatten und Grenzen der Aufklärung

Die Aufklärung identifiziert sich mit dem Licht. Jedes Licht erleuchtet, bringt gleichzeitig aber immer auch Schatten hervor. Historiker und Akademienmitglied **Étienne François** und Literaturwissenschaftlerin **Anita Traninger** (FU Berlin) erörtern in ihrem Gespräch, inwiefern ein weiterführendes Verständnis der Aufklärung ihren Bezug auf Vernunft und Rationalität übergehen kann und hinterfragt, ob die grundlegende Dimension der Aufklärung zunächst eher europäisch als global erfassbar ist.

22.00 Wissenschaft kommunizieren in einer gespaltenen Gesellschaft

Glauben. Wissen. Zweifeln. Gerade in Krisenzeiten soll und will Wissenschaft Lösungen liefern. Doch wie finden wir den Weg vom Wissen einiger zum Handeln vieler? Wie entsteht Vertrauen, wie gelingt der Dialog? Darüber sprechen **Deborah Schmidt** und **Emanuel Wyler** (beide Max Delbrück Center) mit **Wiebke Hollersen** (Berliner Zeitung).

In Kooperation mit dem Max Delbrück Center.

... die Zukunft der Gesellschaft diskutieren

Gastgeber:innen: **Annette Grüters-Kieslich** (Medizinerin, Charité Berlin, Akademiemitglied) und **Georg Seifert** (Kinder- und Jugendmediziner, Charité Berlin)

Der Frühaufklärer und erste Akademiepräsident Gottfried Wilhelm Leibniz plädierte für eine Wissenschaft, bei der Theorie und Praxis Hand in Hand gehen und die sich den Problemen der Welt stellt. Ob Klimawandel, Ernährung oder das Aufspüren von Viren: Neue Ideen sind vonnöten, damit wissenschaftliche Erkenntnis in konkrete Anwendungen mündet und Alltagsfragen gelöst werden.

19.00 Forschen und Aufklären – Wissenschaft und Klimawende

Das Verhältnis zwischen Wissenschaft und menschengemachtem Klimawandel ist ambivalent. Ohne Zweifel haben wissenschaftliche Erkenntnisse und technologischer Fortschritt erst die Voraussetzungen für die rücksichtslose Ausbeutung der Erde geschaffen. Andererseits ist die Wissenschaft unverzichtbar, um die Tragweite der menschlichen Zerstörungskraft deutlich zu machen, aber auch Strategien zur Bewältigung des Klimawandels zu entwickeln. Die Hinterlassenschaften des Anthropozän machen eine neue Rollenbestimmung erforderlich: Welche Lehren hält die Wissenschaftsgeschichte für den vor uns liegenden Transformationsprozess bereit? Und wie gelingt es, wissenschaftliche Erkenntnis noch stärker als bisher in gesellschaftliches Handeln zu übertragen? Diese Fragen diskutieren der Wissenschaftshistoriker **Jürgen Renn** (MPI für Geoanthropologie, Jena) und die Politikökonomin und Nachhaltigkeitswissenschaftlerin **Maja Göpel** mit Moderatorin **Anja Martini** (NDR).

20.00 Die Zukunft der Ernährung

Ernährung ist eng mit Gesundheit verknüpft. Aber wissen wir, welches Essen uns gesund hält und vor Krankheit schützt? Wissen wir, welche Inhaltsstoffe in unserer Nahrung gesundheitsfördernd oder schädlich sind? Brauchen wir mehr Aufklärung oder gar Zwang, um Übergewicht und andere ernährungsbedingte Krankheiten zu bekämpfen? Dazu diskutieren Mitglieder der

Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Ernährung, Gesundheit, Prävention“: der Pflanzenforscher **Ralph Bock** (MPI für Molekulare Pflanzenphysiologie, Akademiemitglied), die Medizinerin und Adipositas-Expertin **Annette Grüters-Kieselich** (Charité Berlin, Akademiemitglied), der Ernährungsforscher **Tilman Grune** (Deutsches Institut für Ernährungsforschung) und der Kinderarzt **Georg Seifert** (Charité Berlin).

21.00 Warum im Trüben fischen? Virenfahndung im Abwasser

Abwasser-Untersuchungen zur Überwachung des Coronavirus haben sich weltweit bewährt. Das ist aber erst der Anfang. **Emanuel Wyler**, Molekularbiologe am Max Delbrück Center, zeigt, wie wir im Abwasser sonstige Krankheitserreger, neue Viren und sogar biotechnologische Werkzeuge finden können. **Deborah Schmidt**, Research Software Engineer, präsentiert außerdem Visualisierungen von Betazellen.

In Kooperation mit dem Max Delbrück Center.

22.00 Geoanthropologie – eine Wissenschaft für die Herausforderungen des Anthropozän

Menschen haben ihren Heimatplaneten Erde fundamental verändert. Sie sind dabei, ihre eigenen Lebensgrundlagen zu zerstören, und haben ein neues Erdzeitalter, das Anthropozän, herbeigeführt, das durch eine große Beschleunigung der globalen Umweltveränderungen gekennzeichnet ist. Wie ist es dazu gekommen und welche Möglichkeiten gibt es, diese Dynamik zu bremsen? Was bedeutet das Anthropozän für die Wissenschaft und insbesondere für das Verhältnis von Natur, Gesellschaft und Naturwissenschaften? Welche neuen Forschungsansätze und -methoden brauchen wir zur Bewältigung dieser Herausforderung und welche kollektiven Entscheidungsprozesse sind dafür notwendig? Der Vortrag des Wissenschaftshistorikers **Jürgen Renn** greift diese Fragen auf und argumentiert für eine innovative Forschung, die Geoanthropologie. Sie stellt das von Menschen transformierte Erdsystem ins Zentrum und verbindet in dessen Analyse natur- und humanwissenschaftliche Methoden miteinander.

In Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Geoanthropologie, Jena.

... sich für Toleranz einsetzen

Gastgeberin: **Gudrun Krämer** (Islamwissenschaftlerin, FU Berlin, Akademiemitglied)

Wie vertragen sich Glaube und Vernunft? Anhand der Argumentationsfigur ‚Wissen statt Glauben‘ entwickelte sich in der Epoche der Aufklärung die Religionskritik, wie sie bis heute wirksam bleibt. In welchem Verhältnis stehen Religion(-en) heute zur Aufklärung und welche Rolle spielen dabei Toleranz und Intoleranz?

19.00 Islam, Aufklärung und Toleranz

Die großen monotheistischen Traditionen haben lange um Prinzip und Praxis der Toleranz gerungen, und sie ringen noch heute: Was wird toleriert, was nicht? Wer bestimmt das? Und ist religiöse Toleranz an Aufklärung gebunden? **Gudrun Krämer** erörtert diese Fragen gemeinsam mit dem Philosophen **Sarhan Dhouib** (Universität Hildesheim) und dem Judaisten **Frederek Musall** (Universität Würzburg). Islam und Judentum kennen beide eine intensive, spannungsreiche Auseinandersetzung um das Verhältnis von Glaube, Wissen und Vernunft, die weit vor das Zeitalter der Aufklärung zurückreicht. Sie kennen jedoch keine kirchenähnlichen Lehranstalten, so dass sich die Frage religiöser Autorität anders stellt als im Christentum. Im ersten Panel liegt der Schwerpunkt auf dem modernen, arabisch-geprägten Islam, dem häufig ein besonders problematisches Verhältnis zu Toleranz und Aufklärung zugeschrieben wird.

20.00 Judentum, Aufklärung und Toleranz

Im zweiten Panel setzen die Teilnehmer das Gespräch mit Schwerpunkt auf das Judentum fort, wobei die vergleichende Perspektive neue Einblicke in die je eigenen Konstellationen und Erfahrungen erhoffen lässt.

21.00 Christentum und Aufklärung

Müssen aufgeklärte Vernunft und christlicher Glaube sich zwingend widersprechen oder wäre am Ende der Konfliktgeschichte eine Aussöhnung denkbar? Was bedeutet das Erbe der Aufklärung in der heutigen globalisierten Welt, und welche Funktion kann der christliche Glaube in ihr haben? Könnte die einst deklarierte Dichotomie zwischen Gläubigen und aufgeklärten

modernen Individuen zu Gunsten eines produktiven Spannungsverhältnisses überwunden werden? Über geistesgeschichtliche Aspekte der modernen Religionskritik spricht die Journalistin **Christiane Florin** (Deutschlandfunk) mit dem Germanisten **Daniel Weidner** (Universität Halle-Wittenberg) und dem Akademiepräsidenten und Theologen **Christoph Marksches**.

22.00 Religion und Moderne: Evangelikale Bewegungen in den USA

Wie steht es um das Verhältnis zwischen konservativer Religion, Wissenschaft und Fragen der Lebensführung? Nach 1945 sahen sich die ‚new Evangelicals‘ in den USA mit einem anti-intellektuellen Image konfrontiert und gleichzeitig bemühten sich konservativ-protestantische Colleges um offizielle wissenschaftliche Anerkennung. Über dieses komplexe Verhältnis zwischen Religion und Wissenschaft spricht die Leiterin der Forschungsgruppe „Religion und Moderne in den USA: Psychologie und Lebenswissenschaften an evangelikalen Colleges seit der Mitte des 20. Jahrhunderts“, **Stefanie Coché** (Universität Gießen), mit **Christiane Florin** (Deutschlandfunk).

K4/5 SCIENCE LOUNGE

1.0G

Auszeit gefällig? Sitzgelegenheiten, Bastelecke und Photo Tool. Verbinden Sie eine kurze Pause in der Science Lounge mit Einblicken in die Arbeit des Endangered Languages Archive und das Podcast-Format „Hörsaal“ von Deutschlandfunk Nova.

K 6

1.0G

... Wissenschaft für Kinder!



Der kleine Salon
für Kinder von 5–10 Jahren

Hier geht es um Euch: Fragt den Wissenschaftler:innen Löcher in die Bäuche, lernt Aima aus Grönland kennen und taucht ein in die Welt der Sprachen. Das Charlottchen, die kleine Schwester der großen Sophie Charlotte, wartet auf euch! Durch den Abend führt euch **Selina Byfield**.

Aufklärung heißt ...

18.15 Bilderbuchkino „Aima“

Aima lebt in Grönland. Bald kommt sie zur Schule. Sie ist ein fröhliches Mädchen, das manchmal auch gern ein Junge, Axel Thomsen, wäre und Fußball spielte. Sie macht die abgefahrensten Dinge, hat viel Phantasie und Humor und unglaubliche Zukunftswünsche. **Opa Kullerkupp** liest mit euch „Aima“ der grönländischen Autorin Bolatta Silis-Høegh.

19.00 Wie viele Sprachen wollen wir sprechen?

Wie viele Sprachen gibt es eigentlich? Warum werden manche Sprachen von ganz vielen, andere aber nur von sehr wenigen Menschen gesprochen? Können sie sogar aussterben? Alle Fragen, die ihr immer schon einmal zu Sprachen, ihrer Entstehung und ihrer Erforschung stellen wolltet, beantwortet euch die Linguistin **Mandana Seyfeddinipur** (BBAW, Endangered Languages Documentation Programme).

20.00 Dinggeschichten und Dornröschen

Welche Geschichten schlummern in einem Koffer mit ein paar Fingerpuppen, Kronkorken, Luftballons und einer Tasse mit Seifenblasen? Wie lässt sich mit ihnen eine Handlung erzählen oder gar ein ganzes Märchen? Darum geht es bei der Performance „Dornröschen“ der Puppenspielerin **Nicole Weißbrodt**.

RAUM 113/114

1.0G

... divers zu denken

in English and German

Host: **Verena Lepper**, Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA)

Fata Morgana – Reflections of the Enlightened Individual

The audio-visual, interactive whole-room installation by AGYA member **Rami Chahin** (Musicology, Oldenburg) responds to the actions of its visitors. Experience yourself and your movements as fragmented and enlightened wall projections. Engage with the artwork and interact with the reflections of yourself.

AGYA Science Café – Infusions of Enlightenment

Coffee Tasting & Stand-up Science Talks

Coffee was the engine that helped drive the Enlightenment. As centres of Enlightenment thinking, coffee houses flourished over the whole of Europe. AGYA invites you to taste and experience Arab and German coffee pleasures in an exclusive combination with Stand-up Talks by AGYA members and alumni/ae with their enlightening takes on research. Come along, take a sip of cultural diversity and explore the hospitality of coffee cultures at the AGYA Science Café. Each Stand-up Science Talk is introduced with a presentation and tasting of a distinct coffee tradition.

19.00 Portraying the Botanical – Writing Plant Biographies

AGYA Co-President **Konstantin M. Klein** (History, Amsterdam) festively opens the AGYA Science Café and exchanges with Lebanese artist **Abed Al Kadiri** (Paris) on the creation of a modern herbarium of the Mediterranean.

20.00 Challenging the Grand Narrative – Feminist and Decolonial Perspectives on Enlightenment

AGYA member **Luise Fischer** (Human Geography, Leipzig) in debate with AGYA member **Amro Ali** (Political Philosophy, Cairo).

21.00 Faith Travels by Streetcar – Tolerance and Secularism

in German

AGYA member **Stefan Maneval** (Islamic Studies, Berlin) and AGYA alumnus **Sarhan Dhouib** (Philosophy, Hildesheim) in discussion with **Schirin Amir-Moazami** (Islam in Europe, FU Berlin).

22.00 Blue-Green Awareness Raising

AGYA member **Sonja Buxbaum-Conradi** (Economic Geography, Hamburg) in exchange with AGYA alumnus **Jan Friesen** (Environmental Studies, Leipzig).

23.00 The Decolonial Construction Worker

AGYA member **Amro Ali** (Political Philosophy, Cairo).

... Literatur im Salon

Gastgeber: **Günter M. Ziegler** (Präsident der FU Berlin, Mathematiker, Akademiemitglied)

In das große Eckzimmer im zweiten Stock lädt Sie Günter M. Ziegler zu einem Abend Salonkultur. Bei einem Glas Wein begibt sich Ziegler nacheinander mit vier Gesprächspartner:innen aus Kunst, Wissenschaft und Journalismus ins Gespräch. Er befragt sie nach ihrem persönlichen Verständnis von Aufklärung: Welche Rolle spielt der Begriff für ihre Arbeit? Ist er noch unverzichtbar oder sind andere Konzepte heute wichtiger?

19.00 Die Theatermacherin **Shermin Langhoff** gründete 2008 in Berlin das Ballhaus Naunynstraße, wo sie mit ihrer Arbeit den Begriff des postmigrantischen Theaters etablierte. Seit 2013 ist sie Intendantin des Maxim Gorki Theaters.

20.00 Der Veterinärmediziner **Lothar H. Wieler** war von 2015 bis März dieses Jahres der Präsident des Robert Koch-Instituts. Seitdem ist er Sprecher des Bereichs Digital Health am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam. Während der COVID-19-Pandemie wurde er zum obersten Corona-Erklärer in Deutschland, beriet die Bundesregierung und informierte die Öffentlichkeit in regelmäßigen Pressekonferenzen über den Pandemieverlauf.

21.00 Der neue Roman von **Angela Steidele** heißt nicht nur „Aufklärung“, er führt auch mitten hinein in die Epoche der Aufklärung, genauer gesagt in das Leipzig des 18. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht Dorothea Bach, die älteste Tochter des Komponisten, die ihre eigene Sicht auf das Zeitalter der Vernunft zu Papier bringt.

22.00 **Anna-Lena Scholz** ist Wissenschaftsredakteurin der Wochenzeitung DIE ZEIT. Die promovierte Germanistin berichtet aus Hörsälen, Laboren und Ministerien über die neuesten Entwicklungen in der Forschungs- und Wissenschaftslandschaft.

... interdisziplinär und international debattieren

Gastgeberin: **Alexander von Humboldt-Stiftung**.

19.00 Communicating Science

in English

Digitization has revolutionized the media and communication channels in the last decade. Experts from the Alexander von Humboldt Foundation's Communication Lab for Exchange between Research and Media discuss best practices to reach out to the public. With **Mayra Flores Tavares** (ComLab Alumna and International Climate Protection Fellow, University of Freiburg/Alexander von Humboldt Foundation) and **Stephanie Siewert** (Programme Director ComLab, Alexander von Humboldt Foundation) moderated by **Albert Steinberger** (ComLab Alumnus and journalist, Deutsche Welle Brazil).

20.00 The Role of Academia in Post-Pandemic Societies Worldwide

in English

Since the beginning of the COVID pandemic, science and research in Germany have been confronted with numerous claims, new roles and votes of no confidence. How have Humboldtians perceived this process in their home countries? How do they experience the societal role of academics in Germany? Can German scientists, science organizations and politics learn from this? Discuss with **Ekaterina Loginova** (Humboldt Fellow, University of Heidelberg), **Péter Bagoly-Simó** (Feodor Lynen Fellow, University of Otago/HU Berlin) and **Leslie Reguera Nunez** (Georg Forster Fellow, Leibniz-Institut für Biochemie Halle). Moderated by **Thomas Hesse** (Deputy Secretary General, Alexander von Humboldt Foundation).

Aufklärung heißt ...

21.00 Human Volition: Neuroscientific and Philosophical Perspectives

in English

Human voluntary actions are often supposed to be both rational, and autonomous. But where do our concepts of rationality and autonomy come from, and how can they be reconciled with recent findings from brain science? **Patrick Haggard** (Cognitive Neurosciences, University College London) and **Michael Pauen** (Philosophy, HU zu Berlin), give insights into the current state of research. The interdisciplinary dialogue is moderated by **Judith Wellen** (Head of Department Strategy and External Relations, Alexander von Humboldt Foundation).

22.00 Dilemmata: Zwischen globaler Kunst und lokalen Sprachen

Wer sich näher mit der Thematik bedrohter Sprachen beschäftigt, stößt schnell auf ethische Dilemmata, in denen sich 500 Jahre Kolonialgeschichte spiegeln: Wie aufzeichnen und festhalten, was bedroht ist, ohne die gewaltvolle Geschichte der Ausbeutung und Extrahierung zu wiederholen? Die Kunst kann entweder selber in diese Falle tappen – oder sie ästhetisch reflektieren. Vortrag und Gespräch mit **Mandana Seyfeddinipur** (BBAW, Direktorin des Endangered Languages Archive) und **Jörg Heiser** (UdK Berlin).

RAUM 230

2.0G

... Künstliche (Un)Vernunft

Gastgeberin: **Die Junge Akademie**

Die Aufklärung hat den Menschen ins Zentrum der Welt gerückt. Im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz (KI) und des Anthropozäns wird jedoch die Kategorie des Menschlichen zunehmend infrage gestellt. Technologische Innovationen, allen voran Künstliche Intelligenz, lassen sich sowohl als Rettung als auch als Untergang des Menschen deuten. Kann das Konzept Aufklärung auf eine solche Technologie noch angewendet werden? Werden wir Zeug:innen eines Triumphs der Aufklärung mit bisher

ungeahnten Möglichkeiten des Denkens und Handelns? Oder ist genau das Gegenteil der Fall: Schauen wir uns Menschen zu, wie wir das Menschliche selbst abschaffen? Mit diesen und anderen Fragen setzen sich die zehn neuen Mitglieder der Jungen Akademie gemeinsam mit den Besucher:innen des Salons in drei interaktiven Formaten auseinander.*

19.00 Sprache

Im Kontext von KI und Sprache stellt sich die Frage, inwiefern die Verwendung von KI-basierten Textgenerierungssystemen die Sprache und Kommunikation verändert und ob dies Auswirkungen auf die kritische und selbstständige Ausdrucksfähigkeit des Menschen hat. Kann KI uns womöglich neue Einsichten und Erkenntnisse bieten oder führt sie dazu, dass wir uns auf ein neues Niveau von Automatisierung und Abhängigkeit vom maschinellen Denken begeben?

20.00 Bilder

Im Kontext von KI und Bild stellt sich die Frage, ob KI in der Lage ist, Bilder und Kunstwerke zu generieren, die den menschlichen Fähigkeiten ebenbürtig sind. Kann KI die Bedeutung von künstlerischem Ausdruck und Kunst in gesellschaftlichen Kontexten verstehen? Können wir durch KI neue künstlerische Ausdrucksformen entdecken oder führt deren Verwendung in diesem Bereich zur Entwertung der menschlichen Kreativität und Reproduktion von gesellschaftlichen Diskriminierungen?

21.00 Musik

Im Kontext von KI und Musik schließlich stellt sich die Frage, ob KI in der Lage ist, kreative Entscheidungen zu treffen und Kompositionen zu erschaffen, die mit der menschlichen Fähigkeit zur Musikproduktion konkurrieren können. Gibt es hierbei Unterschiede in Bezug auf bestimmte Genres oder Musikstile? Und welche Bedeutung hat KI für die Entwicklung von Musik als Kunstform und als Teil unserer kulturellen Identität?

22.00 Freier Austausch

*Ein erster Entwurf für diesen Text wurde mit ChatGPT erstellt.

Aufklärung heißt ...

SÄULENSAAL

2.0G

19.00–22.00

... Wissenschaft statt Fake News – eine multimediale Zeitreise ins Akademienprogramm

Gastgeber:innen **Union der deutschen Akademien der Wissenschaften** und **Bernd Hillemeier** (Akademienmitglied)

Wahrheit, Wissenschaft und Fake News – Inschriften, Zeitungen und Briefe: Die Akademienunion lädt ein zu einem Streifzug durch die Quellen des Akademienprogramms. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Projekten des weltweit einzigartigen Langzeitforschungsprogramms eröffnen über verschiedene Medien spannende und aufschlussreiche Einblicke in Sprache, Denken und Handlungsmotive ihrer jeweiligen Zeit und darüber, was diese zur Aufklärung beigetragen haben.

Mit Mitarbeitenden aus den Forschungsvorhaben **Gelehrte Journale und Zeitungen der Aufklärung**, **Corpus Inscriptionum Latinarum** und **Gottsched-Briefwechsel**

RAUM 327

3.0G

... im 19. Jahrhundert in der Öffentlichkeit diskutieren

Gastgeber:innen: **Dörte Schmidt** (Musikwissenschaftlerin, UdK Berlin, Akademienmitglied) und **Ernst Osterkamp** (Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Akademienmitglied).

Die Aufklärung und ihre Folgen sind im 19. Jahrhundert noch in vielfältiger Weise gegenwärtig. Sie bildet eine kritisch hinterfragte Referenz für Denker wie Schleiermacher oder Goethe, prägt den allgemeinen Sprachgebrauch ebenso wie die Leseabende am preußischen Hof oder Handbücher wie das „Manuel du voyageur“ der Madame de Genlis.

Eine Veranstaltung des Zentrums Preußen – Berlin und der Kommission Literaturwissenschaften.

19.00 Aufklärung trifft Hofkultur: Geselligkeit und Lektüren am Hof Friedrich Wilhelms IV. (1795–1861)

Auch Monarch:innen setzten sich mit der Aufklärung und der Französischen Revolution auseinander, wovon ihre Lektüren zeugen. Häufig war diese Auseinandersetzung am preußischen Hof in Geselligkeitsformen eingebettet, die an aufgeklärte Salonkultur erinnern. Ein Vortrag von **Annelie Große** und **Ulrike Marlow** (BBAW, „Anpassungsstrategien der späten mitteleuropäischen Monarchie am preußischen Beispiel 1786–1918“).

20.00 Aufklärung für Reisende ins deutschsprachige Exil: Madame de Genlis' „Manuel du voyageur“ von 1799

Während ihres Berliner Exils (1798–1800) publizierte Félicité de Genlis ein Sprachlehrbuch, das auch ein Reisehandbuch ist. In den teilweise autobiographisch geprägten Dialogen werden unterschiedlichste Situationen bis hin zu Krankheit, Gefängnis und Arbeitssuche im Exil thematisiert. Ein Vortrag von **Ute Tintemann** (BBAW) mit einer Lesung der Dialoge von der Schauspielerin **Nina West**.

21.00 Aufklärung der Aufklärung? Schleiermacher-Lesung

Versteht sich Aufklärung als Aufforderung, dann gerät diese Epoche ins Visier einer Vernunftkritik. Denker wie Friedrich Schleiermacher verstehen sich als Aufklärer der Aufklärer; für ihn ist das Mündig-Werden des Menschen ein umfassender, nie endender individueller Bildungsprozess. Eine kommentierte Lesung aus Briefen und Werken Friedrich Schleiermachers von **Carolyn Iselt**, **Holden Kelm** und **Sarah Schmidt** (BBAW, Schleiermacher-Forschungsstelle).

22.00 Goethe und das umstrittene Thema Impfen. Ins Goethe-Wörterbuch geschaut, auch in die Welt des 18. und frühen 19. Jahrhunderts

Michael Schilar und **Wiebke Schulte** (BBAW, Akademienvorhaben Goethe-Wörterbuch) sprechen darüber, wie die Impf- und Pockenthematik im Goethe-Wörterbuch repräsentiert ist. Dabei wird Goethes Position als die eines aufgeklärten Impfbefürworters deutlich. Es soll auch gezeigt werden, wie man Gruppen von Wörtern auf einem wörterbuchinternen „Pfad“ auffinden kann.

... Farbenpracht und Schattenwelt, Faustkampf und ein Blick durchs Schlüsselloch

Gastgeber:innen: **Goethe-Wörterbuch**, **Jean Paul Edition** und **Libertinismus in Deutschland um 1800**

Folgen Sie uns in die Welt des 18. und frühen 19. Jahrhunderts und erfahren Sie mehr über den einzigartigen Wortschatz Goethes, lernen Sie eine frühe Form der Sexualaufklärung kennen und geraten Sie zwischen die Fronten einer Zeitungsfehde im Jahr 1803.

19.00 **Farbenpracht und Sprachgewalt. Hunderte Farbbezeichnungen im Goethe-Wörterbuch**

Mehr als 300 Farbbezeichnungen durchziehen Goethes literarische Werke und naturwissenschaftliche Schriften. Von dort finden sie mit allen anderen Goethe-Wörtern Eingang ins Goethe-Wörterbuch, heute ein fester Bestandteil der sich immer stärker digital vernetzenden interdisziplinären Goethe- und Klassikforschung. Ein Vortrag von **Michael Niedermeier** (BBAW, Akademienvorhaben Goethe-Wörterbuch).

20.00 **„Zart schattende Gebilde“. Schattenbilder in Goethes Leben und Werk**

SCHATTENBILD und SCHATTENRISS, SCHATTEN und SCHATTENGESICHT, SILHOUETTE und SILHOUETTCHEN: in einschlägigen Textbelegen aus Briefen und Werken zeigen diese Wörter, wie die Silhouettenmode des 18./19. Jahrhunderts mit ihrer Bilderflut Goethes Leben erfasste und dichterischen Niederschlag in seinem Werk fand. Ein Vortrag von **Renata Kwaśniak** (BBAW, Akademienvorhaben Goethe-Wörterbuch).

21.00 **Der Freymüthige im Faustkampf mit den Eleganten. Aufklärendes Dramolett über eine Zeitungsschlacht im Sommer 1803**

Gelbschnabel und Naseweis, Kotzebue im Schlafrock und der berühmte A. W. Flegel gehören zu den Akteur:innen, die im Kampf um öffentliche Meinung und Deutungshoheit zweier auflagenstarker Zeitungen aufeinander losgehen.

Die **Jean Paul Edition** präsentiert anhand von Briefen aus der Redaktion der „Zeitung für die elegante Welt“ ein Medienspektakel um das Wahre und Schöne.

22.00 Aufklärung durchs Schlüsselloch

Wer denkt, wenn von „Aufklärung“ die Rede ist, zuerst an Kant? Und wer an Dr. Sommer? In libertinen Romanen des 18. Jahrhunderts gibt es zwischen der umfassenderen philosophischen und vor allem religionskritischen Aufklärung und der sexuellen Aufklärung einen direkten Zusammenhang. Erotische Bildungsromane, ein Subgenre des libertinen Romans, erzählen die Sexualentwicklung des Helden oder der Heldin, ihren Werdegang vom ‚unschuldigen‘ Kind zum Libertin oder zur Libertine und am Anfang steht dabei oft der Blick durch ein Schlüsselloch. Anhand von Beispielen beleuchtet das Forschungsprojekt **Libertinismus in Deutschland um 1800** die Geschichte und verschiedene Konstellationen dieses Motivs.

RAUM 351/352

3.0G

19.00–21.00

Wie viel Vertrauen in die Wissenschaft braucht die Demokratie?

Gastgeberin: **Transfer Unit Wissenschaftskommunikation**

Das Vertrauen in die Wissenschaft in Deutschland ist generell relativ hoch. Dennoch sind besorgniserregende Entwicklungen erkennbar. Wissenschaftsskepsis und Wissenschaftsleugnung sind salonfähig geworden; bestimmte Bevölkerungsgruppen misstrauen der Wissenschaft und verhalten sich feindselig gegenüber einzelnen Wissenschaftler:innen. Die **Transfer Unit Wissenschaftskommunikation**, ein gemeinsames Projekt von BBAW und „Wissenschaft im Dialog“, lädt Sie dazu ein, an einer interaktiven Befragung teilzunehmen, um Ihre Einstellungen zur Wissenschaft im Kontrast zu repräsentativen Befragungen zu reflektieren. Auf dieser Basis möchten wir ins Gespräch kommen: Was ist die Rolle der Wissenschaft in der Demokratie? Welche gesellschaftliche Verantwortung trägt die Wissenschaft? Wie sieht ein gesundes Maß an Vertrauen in die Wissenschaft aus? Und wie kann die Wissenschaft Vertrauen (zurück-)gewinnen?

Aufklärung heißt ...

RAUM 373

3.0G

19.00–22.00

Gesund essen – gesund leben?

Gastgeberin: **Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Ernährung, Gesundheit, Prävention**

Was ist die Planetary Health Diät? Ist mein Steak schlecht fürs Klima? Ist Brokkoli wirklich gesund? Kommen Sie vorbei und richten Sie Ihre Fragen rund um das Thema Ernährung und Nahrungsmittel an die Expert:innen **Ralph Bock, Tilman Grune** und **Constance Bickelmann** von der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Ernährung, Gesundheit, Prävention“.

**PRÄSIDENTENGALERIE,
FLUR, RAUM 350, 372**

3.0G

Ausstellung

Kunst im Kontext bedrohter Sprachen

Zehn Künstler:innen aus acht Ländern präsentieren Arbeiten, die sie im Austausch mit dem Endangered Languages Archive (ELAR) entwickelt haben. Ob Animation, Computer Game, Keramik, Performance, Textarbeit oder Video: Die Künstler:innen eint nicht nur das Bewusstsein um die Communities, die mitsamt den Sprachen bedroht sind, sondern auch um die Problematik künstlerischer Praxis vor dem Hintergrund gewaltvoller Kolonialgeschichte. Mit **Camilo Baquero, Mauricio Candela, Felix Classen, D'Andrade, Catherine Rose Evans, Jane Hwang, Xiaoxiao Li, Ying Lin, Dachil Sado** und **Yanka Smetanina**.

In Kooperation mit den Studierenden des postgradualen Masters „Art in Context“ der Universität der Künste Berlin unter Leitung von **Mandana Seyfeddinipur** und **Jörg Heiser**.

... die Dialektik der Aufklärung nicht übersehen

Gastgeberin: **Barbara Stollberg-Rilinger** (Historikerin, Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin, Akademiemitglied)

„Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen“ – dieses zentrale Postulat der Aufklärung kann sehr unterschiedlich verwendet werden. Wir erleben derzeit, dass unter Verweis auf den „gesunden Menschenverstand“ jede wissenschaftliche Evidenz geleugnet und Verschwörungsangst verbreitet wird. Doch schon die Aufklärungsbewegung des 18. Jahrhunderts war in ihren Erscheinungsformen und Wirkungen durchaus ambivalent; was „wahre Aufklärung“ ausmacht, war schon damals umstritten. Umso wichtiger erscheint es heute, die Begriffe zu schärfen und zu fragen, wer sich in welcher Absicht und mit welchem Recht auf die Aufklärung beruft.

19.00 „Die Dialektik der Aufklärung“ neu gelesen

Wie kam es trotz der aufklärerischen Hinwendung zu Vernunft und Toleranz zum Faschismus des 20. Jahrhunderts? Diese Frage stellten sich die Philosophen und Sozialforscher Theodor W. Adorno und Max Horkheimer 1944 in ihrer „Dialektik der Aufklärung“. Sie kamen zu dem immer noch überraschenden Ergebnis: Nicht trotz, sondern wegen ihrer Betonung der Vernunft hatte die Aufklärung Entwicklungen begünstigt, die ihren eigentlichen Zielen entgegenstanden. Was Adornos und Horkheimers Überlegungen für die Gegenwart bedeuten, darüber sprechen die Philosoph:innen **Rainer Forst** (Akademiemitglied, Goethe-Universität Frankfurt a. M.), **Rahel Jaeggi** (HU zu Berlin) und Historiker **Jörg Später** (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) mit der Journalistin **Hannah Bethke** (WELT).

20.00 Querdenker oder Selbstdenker: Demagogie und Populismus

Eigenständiges Denken gehört zu den grundlegenden Forderungen der Aufklärung. Aktuell rufen selbsternannte Querdenker dazu auf, unabhängig von etablierten Autoritäten über „alternative“ Erklärungen und Fakten nachzudenken. Wie lassen sich diese Positionen klar voneinander unterscheiden? Wo liegt die Grenze zwischen einer produktiven Selbstständigkeit im Denken



Aufklärung heißt ...

und einem generellen Skeptizismus mit Verweis auf den „gesunden Menschenverstand“? Und welche medialen Rahmungen erweisen sich jeweils als wirkungsvolle Echoräume? In ihrem Gespräch untersuchen die Historiker:innen **Birgit Emich** (Goethe-Universität Frankfurt a. M.), **Christian Mann** (Universität Mannheim), und **Magdalena Waligórska** (HU zu Berlin) und der Soziologe **Steffen Mau** (Akademienmitglied, HU zu Berlin) auch aus historischer Perspektive, wie die Querdenker und ähnliche Gruppierungen entstehen und wie sie über populistische und demagogische Strategien versuchen, politischen Einfluss zu gewinnen.

21.00 Gekränkte Freiheit

Ein neuer Typus von Akteuren hat den öffentlichen Diskurs betreten: Menschen, die sich selbst als aufgeklärt beschreiben, stellen autoritäre Forderungen, die sie mit dem Verlangen nach individueller Freiheit begründen. Dieser Wunsch nach einer Unabhängigkeit von gesellschaftlichen Zwängen und Solidarität ist einerseits die Reaktion auf ein oftmals nicht eingelöstes Versprechen der Moderne auf Selbstverwirklichung. Andererseits haben diese Forderungen in ihrer Kompromisslosigkeit einen autoritären Kern, der nicht auf Dialog oder Kompromisse, sondern auf eine individuelle Selbstermächtigung ausgerichtet ist. Die Entstehung dieses libertären Autoritarismus und seine Beziehung zu den Medien zeichnet der Soziologe **Oliver Nachtwey** (Universität Basel) im Gespräch mit der Journalistin **Stephanie Rohde** nach.

22.00 Bilder der Aufklärung

Die Aufklärung gilt auch als Epoche einer Medienrevolution: Zeitschriften, Veröffentlichungen in den Volkssprachen und vor allem Bilder spielten eine zunehmend wichtige Rolle. Auch heute sind die Medien noch eng mit dem Gedanken der Aufklärung assoziiert und verlassen sich mehr denn je auf das Visuelle. Wie sehr sie unser Verständnis von Wirklichkeit prägen, wird deutlich, wenn sie uns Unvorstellbares zeigen: Der Angriffskrieg auf die Ukraine markiert nicht nur einen politischen Bruch, sondern wirft auch Fragen hinsichtlich der Art und Weise der Berichterstattung auf. Über diese Problematik spricht der Kunsthistoriker **Peter Geimer** (Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris) mit dem Schriftsteller **Marcel Beyer**.

Gesellschaft gestalten

Gastgeberin: **Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.**

Die Studienstiftung vereint in ihrem Programm Positionen aus Wissenschaft und Praxis, die aus verschiedenen Disziplinen das Thema Aufklärung in unserer Zeit beleuchten.

19.00 Aufklärung als Kunst

Der Dokumentarfilm „18 Minuten Zivilcourage“ und künstlerische Praktiken der Bezeugung rassistischer Gewalt.

Elahe Haschemi Yekani (Professorin für Englische und Amerikanische Literatur und Kultur mit Schwerpunkt Postcolonial Studies, HU zu Berlin).

20.00 Grenzen der Aufklärung – über eine gemeinsame Verantwortung

Ufuk Topkara (Professor für Vergleichende Theologie in islamischer Perspektive, HU zu Berlin).

21.00 Völkerstrafrecht – Zum ewigen Frieden oder zur ewigen Unterwerfung?

Wie die Lasten der Aufklärung die Aufarbeitung der russischen Aggression hemmen.

Fin-Jasper Langmack (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Straßburg).

22.00 Expressionism revisited.

Wie man eine Sammlung der klassischen Moderne neu kontextualisiert.

Lisa Marei Schmidt, (Kunsthistorikerin, Direktorin des Brücke-Museums Berlin).

19.00 / 21.00 Treffpunkt: Foyer Jägerstraße EG

Schätze aus der Geschichte der Akademie

Gastgeberin: **Wiebke Witzel und das Archiv-Team**

In der Führung durch die Ausstellung des Akademiearchivs werden Ihnen u. a. Exponate aus dem Zeitalter der Aufklärung wie handschriftliche Quellen von Gottfried Wilhelm Leibniz, Johann Gottfried Herder, Jean-Baptiste le Rond d'Alembert und Leonhard Euler sowie Büsten oder Gemälde von Voltaire, Pierre Louis Moreau de Maupertuis und Friedrich II. präsentiert.

20.00 Treffpunkt: Foyer Jägerstraße EG

Wissensdiskussion für alle und über alles? Zu den Preisausschreiben der Preußischen Akademie der Wissenschaften im 18. Jahrhundert

Im 18. Jahrhundert öffnete die Akademie die Gelehrten Diskussion, indem sie schriftliche Wettbewerbe zu Preisfragen auslobte, an denen jede:r teilnehmen durfte. **Annelie Große** (BBAW) und die Leiterin der Akademiebibliothek, **Marianne Seidig**, beleuchten diese Diskussionskultur anhand konkreter Überlieferungsstücke aus Akademiearchiv und -bibliothek.

Für die Programmpunkte im Archiv melden Sie sich bitte im Laufe des Abends am Infothresen im Foyer an. Speisen, Getränke und große Taschen dürfen nicht mit ins Archiv genommen werden.

19.00–22.00

Die literarische DDR im Spiegel unserer Zeit.

Gastgeberin: **Forschungsplattform Literarisches Feld DDR**

Das Pilotprojekt zur Erschließung des literarischen Felds der DDR vereint bio-bibliografische Grundlagenforschung mit dem Einsatz digitaler Forschungsansätze. In einer ersten Phase werden grundlegende Informationen zu den Studierenden des Leipziger Instituts für Literatur „Johannes R. Becher“ für den Zeitraum von 1955 bis 1993 erschlossen. Kommen Sie bei der erstmaligen Vorführung der Forschungsdatenbank ins Gespräch mit der Redaktionsleiterin **Marianne Jacob** und einem Doktoranden, erfahren Sie mehr zum Projekt und erhalten Sie Einblick in Autoreninterviews.

Walkway to Enlightenment(s)

in English

Hosts: **Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA)** and **Susanne Fünfstück** (BBAW)

The European Enlightenment extended the values of human reason, tolerance, and liberty also to gardens and their design. New perspectives were developed on the relationship between human beings and nature. Gardens of the Enlightenment(s) have been a central part of the debate on this relationship. Transforming the BBAW garden into the AGYA science track, visitors are invited to trace the uneven anthropocene pathways. Where did these paths lead to and how are they perceived nowadays? What does a garden mean to you? What is a garden?

In audio and light installations, AGYA presents current research on urban vertical farming and food security, plants and herbs in nanomedicine, plants as cultural heritage from an Arab-German perspective as well as current voices on Enlightenment(s) and female empowerment in science. Follow the track and explore gardens, horticulture, and plants of the Enlightenment, highlighted in their historical as well as contemporary context, so to speak 2.0. Along the way, AGYA members and alumni/ae will inspire you with Arab-German soap box talks.

Step 1: Start with a Question! ▶ Step 2: Sweet, Sweet Enlightenment

▶ Step 3: Voices on Enlightenment(s) ▶ Step 4: Blue-Green City Life

▶ Step 5: Little Paradise ▶ Step 6: Plants as Superheroes

▶ Step 7: Hortus Academicus ▶ Step 8: The Tree of Enlightenment

20.00 The Resilient Academy – Tree-Planting Ceremony

Join the BBAW President, **Christoph Marksches**, through AGYA's Walkway to Enlightenment(s) in the beautiful green hide-away of the academy. Together with AGYA Principal Investigator (PI) **Verena Lepper** and AGYA Co-President **Konstantin M. Klein**, as a festive highlight of the AGYA Enlightenment garden, the BBAW President will plant a new tree, further enriching the garden and contributing to the biodiversity of urban spaces.

20.30 Biodiversity for Humanity [Step 3]

AGYA member **Ahmed Siddig** (Forestry, Khartoum).

Orte der Aufklärung

21.00 Blue-Green City Life – Multifunctional Infrastructures for Resource Efficient Cities [Step 4]

AGYA member **Sonja Buxbaum-Conradi** (Economic Geography, Hamburg) in exchange with AGYA alumnus **Jan Friesen** (Environmental Studies, Leipzig).

21.30 "Today I would like to be a tree" [Step 5]

AGYA Co-President **Konstantin M. Klein** (History, Amsterdam) in conversation with Lebanese artist **Abed Al Kadiri** (Paris).

22.00 Between Co-Existence and Co-Creation [Step 8]

AGYA member **Mujtaba Isani** (Sociology, Berlin).

PATERNOSTER

19.45 / 20.45 / 21.45

Welch ein Meisterwerk ist der Mensch! Wie edel durch Vernunft! – oder?

Text, Stufe, Rhythmus, Klang, Stopp, Treppe rauf. Poesie im Aufzug zwischen Tiefenrausch und Höhendrang, bis sie zu Kopf steigt. Die Schauspieler:innen **Sophia Burtscher** und **Philipp Pleßmann** lesen, spielen und musizieren – jede Stunde ein Stockwerk höher. Beginn um 19.45 Uhr im 1. OG.

ROTUNDE

1.0G

19.45 / 21.45 **cantamus.berlin**

Der Kammerchor cantamus.berlin singt unter der Leitung von **Carolin Strecker** in der Rotunde, um 20.45 Uhr auch einmalig auf der Dachterrasse.

20.45 / 22.45 **Akademiechor**

Unter der neuen Leitung von **Heike Gerber** singt der Chor der BBAW Kanons und Lieder aus der Zeit bzw. zum Thema der Aufklärung.

Event Horizon – Exhibition

in English

As a paraglider pilot, with a gyrocopter or an engine strapped to his back, photographer **Kacper Kowalski** discovers the world of shapes, forms, and patterns in nature during lonely flights. Kacper Kowalski's works restore myth and mystery to the view from above, which is so abundantly available to us today thanks to satellites and GPS devices. On the last day of the exhibition, the artist presents his photographs and talks about the enigmatic, archetypal images and their creation during countless hours in the air.

20.00

Guided tour through the exhibition with artist **Kacper Kowalski** and curator **Wiktoria Michałkiewicz**.

21.00

Get into conversation with the artist.

Meeting point: Foyer Jägerstraße, Ground Floor

Führungen um das Akademiegebäude

19.00 / 20.30

Hörsaal, Bühne, Wunderkammer: Die Künste und ihre Wissenschaften im Berlin der Aufklärung

Auf einem Spaziergang durch die unmittelbare Umgebung der Akademie erkunden wir die Rolle der Künste im Spannungsfeld von Monarchie, Bürgertum und Staat. In der Mitte Berlins geht die BBAW-Initiative „**Akademisierung der Künste**“ der Frage nach, wie sich Vorstellungen von Kunst, Wissenschaft und ihrer gesellschaftlichen Funktion aus der städtischen Topographie heraus nachvollziehen lassen.

Treffpunkt: Eingang Markgrafenstraße 38, Dauer 45 Minuten

Orte der Aufklärung

19.00 / 20.00

Wir träumten von nichts als Aufklärung – Das bürgerschaftliche Engagement der Mendelssohns

Der Philosoph Moses Mendelssohn hat, obwohl selbst ohne Bürgerrecht, seine Verantwortung für Zeitgenossen, für seine Gesellschaft, Christen wie Juden, bekannt und praktiziert. Viele seiner Nachkommen, darunter die Mendelssohn-Bankiers in der Jägerstraße, haben diese positive Grundhaltung als Vermächtnis übernommen. **Eva Ghosh** und **Walter Kreipe** (Mendelssohn-Gesellschaft) führen herüber in die Mendelssohn-Remise und durch die Ausstellung in der ehemaligen Kassenhalle der Mendelssohn-Bank.

In Kooperation mit der Mendelssohn-Gesellschaft.

Treffpunkt: Eingang Mendelssohn-Remise, Jägerstraße 51, Dauer 30 Minuten

Installation

ROTUNDE

Vernunft und Gewissen

Vor eine ethische Entscheidung gestellt, befragen wir unser ‚verpflichtendes‘ Gewissen. Wie kann es gelingen, die eigene moralische und intellektuelle Autonomie zu bewahren? Die Kunstlichtinstallation ‚Vernunft und Gewissen‘ als immersives Erlebnis lädt die Betrachtenden dazu ein, über die Bedeutung dieser beiden zentralen Konzepte nachzudenken, sie und sich zu hinterfragen. Künstlerische Leitung: **Susanne Auffermann** (Berliner Hochschule für Technik); technische Umsetzung: **Julian Schulz**.

IMPRESSUM

Konzept: Marta Dopieralski-Pleßmann

Realisierung: Lukas Beichler, Ann-Christin Bolay,
Marta Dopieralski-Pleßmann, Simon Rebohm,
Andrea Scholz-Thom, Franziska Urban, Sandra Vogel

Kontakt: salon@bbaw.de

Herausgeber: Christoph Marksches, Präsident der Berlin-
Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Gestaltung: eckedesign GmbH

basierend auf Entwürfen von angenehme gestaltung

Motiv: Shutterstock

Druck: Pinguin Druck



<https://salon2023.bbaw.de>



#salonsc



www.facebook.com/bbaw.de



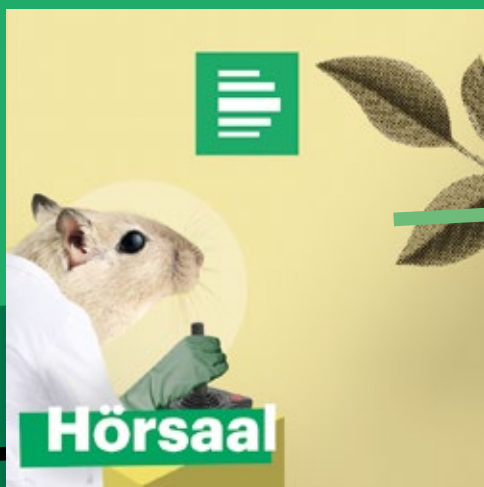
Berlin-Brandenburgische Akademie d. Wissenschaften



Deutschlandfunk Nova

Hörsaal

Was Forscher*innen über
unser Leben herausfinden
und welche Antworten sie
für unsere Zukunft haben,
hört ihr im Hörsaal-Podcast.



Wir danken unseren Förderern und Partnern:

GERDA HENKEL STIFTUNG

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung



HERMANN UND ELISE GEBORNE
HECKMANN WENTZEL-STIFTUNG



COLLEGIUM PRO ACADEMIA –
FÖRDERVEREIN DER AKADEMIE

